

Das Programm „Neue Auftraggeber“ in Wurzen

DenkMal : Perspektivwechsel

Entwürfe zur künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges auf dem Alten Friedhof

Eine Ausstellung mit Projekten von
Helmut & Johanna Kandl, Via Lewandowsky, Michaela Melián, Judith Siegmund
Eröffnung am 13. November 2011, 11 Uhr
Städtische Galerie im Alten Rathaus, Markt, 04808 Wurzen
Vom 16. bis 27. November 2011
Öffnungszeiten Mi – So 14 – 17 Uhr

Aus der Perspektive zeitgenössischer Kunst setzt sich die Ausstellung mit der gegenwärtigen Wahrnehmung des Denkmals und seiner politischen Einverleibung auseinander. Die Künstler und Künstlerinnen stellen mit ihren Entwürfen mögliche Wege eines neuen Umgangs mit dem historischen Denkmal des Bildhauers Georg Wrba vor. Die Vorschläge basieren auf der ursprünglichen Intention der Gedenkstätte als ein Mahnmal, „um solche Blutopfer der Menschheit für alle Zukunft unmöglich zu machen“ (OB Georg Boock, 1930) und laden die Bürger und Bürgerinnen zu einer öffentlichen Diskussion über Erinnerungskultur ein.

DenkMal : Perspektivwechsel wurde im Rahmen des Programms „Neue Auftraggeber“ in Sachsen initiiert. Auftraggeber ist das Wurzener Bündnis für Demokratie gegen Neonazismus. Dem Bündnis gehören Stadträte und Stadträtinnen aller demokratischen Fraktionen, Vertreter und Vertreterinnen der Kirchen, der Jugendarbeit in der Stadt Wurzen und der Region, des Netzwerkes für Demokratische Kultur, des Kulturhistorischen Museums Wurzen, interessierte Bürger und Bürgerinnen sowie Vertreter und Vertreterinnen der Stadtverwaltung an.

Das Programm „Neue Auftraggeber“ wurde 1991 von dem belgischen Künstler François Hers initiiert und wird seitdem von der Fondation de France unterstützt. Das Programm stellt eine Struktur bereit, die es potenziell jedem erlaubt, Initiator und Auftraggeber eines Kunstprojektes zu werden. Seit 1991 wurden mehr als 200 Projekte mit über 1000 Partnern realisiert – alle aufgrund der Initiative einzelner Bürgerinnen und Bürger, die ein Anliegen hatten, dem sie durch ein Kunstwerk Ausdruck verleihen wollten. Heute sind die „Neuen Auftraggeber“ zu einem europäischen Programm herangewachsen, seit 2009 gibt es sie auch in Deutschland.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, dem sächsischen Partner der „Neuen Auftraggeber“ in Deutschland, organisiert.

Mit der Unterstützung von: Fondation de France, Neue Auftraggeber e. V. Berlin, Kulturhistorisches Museum Wurzen, Stadt Wurzen

